

**Erster und zweiter Bauabschnitt abgeschlossen
Verein „Freunde der Osterburg“ nach wie vor in allen Belangen sehr aktiv**

Freude, Stolz und Zuversicht prägten die Jahreshauptversammlung des Vereins „Freunde der Osterburg“. Konnte doch der erste und zweite Bauabschnitt auf der Osterburg erfolgreich abgeschlossen werden.

Wie der Vorsitzende Bruno Werner berichtete, wurden im ersten Bauabschnitt die Torwangen, die anschließenden Ringmauern des Ostzingers und der Rundturm saniert. Der Turm konnte leider nicht wie beabsichtigt um einige Meter höher werden, da das Füllmauerwerk, auf dem ihn Forstmeister Fuchs hochziehen ließ, nicht tragfähig ist.

Der zweite Bauabschnitt umfasste die Sanierung des Viereckturmes und der Mauer des Südzingers. Bei der Freilegung wurden zur freudigen Überraschung des Vereins die Wehrmauer der Kernburg und die Basaltsäulen des Vulkanschlotes, auf dem die Burg erbaut wurde, wieder eindrucksvoll sichtbar. Der Zwingerbereich konnte bis auf den Felsen freigelegt werden und zeigt nun die Grundmauern der Überbauung, die der wirtschaftlichen Nutzung diente.

Alle Arbeiten seien sehr zeitaufwendig gewesen. Die Mauern wurden mit Hand abgetragen, die Steine mit der Drahtbürste gereinigt und dann wieder nach Vorgaben des fachlichen Leiters Dr. Zeune vermauert. Die Maurer der Firma Köstler und Gehrung und die Hilfskräfte hätten hervorragende Arbeit geleistet.

Doch auch die Vereinsführung war im zurückliegenden Jahr sehr aktiv. So konnte nicht nur das 300. Mitglied begrüßt werden, es wurden auch viele Veranstaltungen organisiert um zu informieren und zu motivieren, aber auch Geld in die Kasse zu bringen.

Im April 2007 fand in der Rhönhalle ein Vortrags- und Unterhaltungsabend statt. Dr. Zeunge hielt einen Lichtbildvortrag zum Thema „Osterburg – Verwaltungssitz oder Raubritternest“. Er vermittelte dabei auch umfassendes burgenkundliches Grundwissen. Im Anschluss unterhielt das Saxophonorchester „Sax & Co“ die begeisternden Zuhörer mit fetziger Musik aus der Klassik und Moderne. Die Resonanz sie „überwältigend“ gewesen.

Im Mai hielten die Osterburgfreunde anlässlich des Krammarktes auf dem Betriebsgelände des Fachmarktes Werner ein kleines Osterburgfest mit Klosterbier und Bratwürsten, Kaffee und Kuchen ab. Auch beim Stadtfest im Juli konnten durch die Tombola dank vieler und großzügiger Spenden gute Einnahmen erzielt werden. Und im Dezember wurden die Besucher des Bischofsheimer Weihnachtsmarktes mit Glühwein und Bratwürsten versorgt. Thomas Wagner hatte im Jahr 2007 eine Internetseite über die Osterburg unter der Adresse www.burggruine-osterburg.de erstellt, auf die seit Mitte Oktober zugegriffen werden kann. Im Oktober hatte die Seite, wie Thomas Wagner berichtete, dann gleich fast 3000 Zugriffe und 660 verschiedene Besucher. Im November wurden rund 1500 Mal auf die Seite zugegriffen durch 400 verschiedene Besucher. Im Dezember, Januar und Februar waren es ebenfalls 400 Interessierte, die die Seite anklickten bei 800-900 Zugriffen. Die Seite werde sehr gut angenommen und zeigt sich allein schon deswegen als lohnende Investition. Besondere Aufmerksamkeit wird den Seiten „Bilder“, „Ruine“, „Aktuelles“, „Dokumentation“ und „Presse“ geschenkt.

Bürgermeister Udo Baumann bezeichnete den Verein „Freunde der Osterburg“ als eine „ganz tolle Truppe“. Es gebe wohl kaum einen Verein, der sich in seiner jungen Geschichte so wahnsinnig in die Herzen der Bürger eingefunden hat. Jede Gelegenheit werde ergriffen, Mittel zu erwirtschaften, damit der Verein den vereinbarten jährlichen Eigenanteil der Stadt in Höhe von 10 000 Euro der Stadt überweisen kann. Dieses Versprechen wurde auch im Jahr 2007 wieder eingehalten. Zukunftsmusik sei die Errichtung einer eventuellen Aussichtsplattform in Holzkonstruktion, die eventuell über das ELER-Förderprogramm der

EU gefördert wird. Dies wolle man angehen, wenn die Sanierung der Osterburg abgeschlossen ist.

Sanierung der Osterburg soll 2008 ihren Abschluss finden

Dritter und vierter Bauabschnitt in diesem Sommer – Zuschlag für bewährte Firma

Nach Abschluss des ersten und zweiten Bauabschnitts, soll in diesem Jahr Bauabschnitt 3 und 4 angegangen werden und zum Ende des Jahres seinen Abschluss finden. Wie der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Schön bei der Hauptversammlung verkünden durfte, war nach Ausschreibung im Februar die Firma Köstner und Gering wieder der billigste Anbieter, so dass er Bau kontinuierlich mit den bewährten Kräften und der bewährten Bauleitung weitergeführt werden kann.

Aus Kostengründen wolle man den dritten und vierten Bauabschnitt zusammen legen, in denen die „Schokoladenseite“ der Osterburg, die Süd-Ost- und Ost-Seite, in Angriff genommen wird. So soll in diesem Jahr die Zwingermauer saniert werden, die Stützmauer gegen den Vulkanschlot wieder hergestellt werden, die Treppe wieder gangbar gemacht werden und zu Zwecken der Begehbarkeit Planierarbeiten in der Kernburg durchgeführt werden. Außerdem soll die Ringmauer des Zwingers so weit deutlich hervorgehoben werden, dass das gewaltige Ausmaß der Burg wieder sichtbar wird.

An Veranstaltungen, um Mittel für die Baukosten zu erwirtschaften, hat man für das Jahr 2008 wieder einiges geplant. Höhepunkt soll das Burgfest am 24. und 25. Mai werden, das aufgrund der Bauarbeiten diesmal im Rentamtshof stattfinden soll, nach Abschluss der Baumaßnahmen sich aber auf der Osterburg etablieren soll. Hier wolle man laut Wolfgang Schön „etwas ganz Besonderes“ auf die Beine stellen. Neben Klosterbier und Deftiges unter Einbezug örtlicher Firmen haben bereits mehrere Musikkapellen zugesagt, Feuerkünstler und Sagenzähler werden kommen, die Mundartduos „O’wanning“ und „Wagenbrenner und Breunig“ werden auftreten und vieles mehr.

Am 1. Juni veranstaltet die Vorstandschaft des Vereins eine Bildungsfahrt nach Themar zu einer Osterburg. Beim Stadtfest am 26. und 27. Juli werden die Osterburgfreunde wieder mit einem Infostand und der Tombola vertreten sein. Am Tag des Offenen Denkmals am 14. September sollten die Sanierungsarbeiten auf der Osterburg weitgehend abgeschlossen sein, so dass man einen Aktionstag auf der Osterburg mit Führungen und Bewirtschaftung durchführen kann. Auch will der Verein beim Weihnachtsmarkt am 13. und 14. März wieder einen Teil der Bewirtung übernehmen. Ziel ist es immer, der Verpflichtung gerecht zu werden, jährlich 10 000 Euro an die Stadt zu Gunsten der Osterburg zu überweisen.